

vom 19.09.2012 <http://www.nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=18213>

Mülheim ist zwar hyperverschuldet wurde so aber total "ruhrbaniasiert"

Das Ruhrbania-Desaster

Von Lothar Reinhard

Seit Beginn des Ruhrbania-Abenteuers im Jahre 2003 nach der Wahl von SPD-Frau Mühlenfeld als OB haben die MBI genau das vorher gesagt und zu verhindern versucht, was nun kaum noch zu leugnen ist. Zwei Bürgerbegehren gegen das dezentrale Stadtentwicklungsprojekt Ruhrbania in Mülheim an der Ruhr wurden bürokratisch verhindert, damit es ja zu keinem Bürgerentscheid über dieses Prestigeprojekt kam. Nun aber ist die Stadt finanziell hoffnungslos bankrott mit völlig vermurkster Verkehrsführung, einer Innenstadt, deren Anziehungskraft künstlich an das unterste Ende aller Ruhrgebietsstädte katapultiert wurde, einer zerrütteten kommunalen Demokratie und vieler entnervter und desillusionierter Bürger/innen. Und wofür? Für ein ruinöses, städtebauliches Desaster, an dem die vorher für Ruhrgebietsverhältnisse privilegierte Stadt Mülheim noch Jahrzehnte zu leiden haben wird.



MBI-Archiv

Ruhrkropolis?

Ein besonders wüstes Kapitel bildet der Umgang mit dem Rathaus. Der Neubau - kurz vorher noch für Millionen mit Brandschutz versehen - wurde abgerissen, um Bauland zu schaffen, wofür sauteuer u.a. ein fast leerstehender SWB-Wohnturm (ehemaliger städtischer Sozialer WohnungsBau) umgebaut und auf 25 Jahre angemietet wurde. Das denkmalgeschützte Reithaus wurde totalsaniert, um es aufzuhübschen, damit die geplanten Luxuswohnungen von Ruhrbania besser vermarktable sein würden. Um darüber nicht in den Nothaushalt zu kommen, wurde das Rathaus ohne Ausschreibung auf den SWB überschrieben. Das war vergaberechtswidrig, weil 50,1% des SWB der 49%igen RWE-Tochter und Gasgesellschaft medl gehören. Damit tauchten die erst veranschlagten 32 Mio. Sanierungskosten nicht im Haushalt der Stadt auf, weil das Reithaus vom SWB auf 50 Jahre zurückgemietet wurde, bei irrsinnig hohen qm-Preisen. Weil die marode Wohnungsbaugesellschaft aber nicht kreditwürdig für derartig hohe Summen war, beschloss der Rat gegen massivsten Protest der MBI-Fraktion kurzerhand eine Bürgschaft durch die Stadt. Kurzum, eine lupenreine, höchst bedenkliche Umwegfinanzierung zur Fälschung der städtischen Bilanzen. Das alles störte auch die Aufsichtsbehörde des Regierungspräsidenten trotz MBI-Beschwerde nicht, und so konnte Mülheim vom RP bis nach den Kommunalwahlen 2009 trotz besseren Wissens als Nicht-Nothaushaltskommune angesehen werden, ohne eingreifen zu müssen.

Heute haben wir den Totalsalat, weil Mülheim zwar hyperverschuldet ist, wegen der massiv "geschönten" Bilanzen aber nicht in den "Stärkungspakt Stadtfinanzen" der Landesregierung aufgenommen werden kann. **Immerhin ist Frau Kraft als Mülheimerin die Landesmutter und auch sie hatte das sich anbahnende Desaster kennen müssen! (1)**

Das angebliche "Strategieprojekt" Ruhrbania hat bereits das ehemals grüne Gesicht der Stadt Mülheim unwiderruflich zerstört. Das beweisen die beiden folgenden Bilder von der Schlossbrücke mit Blick auf die Innenstadt aus 2005 und aus 2012.



Quelle: MBI

Doch Ruhrbania offenbart sich auch architektonisch als derart dilettantisch, dass man in der Umsetzung jedes Gefühl von Ästhetik vermisst. An die denkmalgeschützten Spitzdächer vom Rathaus und Stadtbad wurden z.B. gleich hohe Flachbauten angebaut.



Quelle: MBI

Foto oben der Blick auf den Stadtanbau, daneben auf das sanierte Restrathaus. Über dem großen Loch davor war bis vor kurzem die abgerissene Stadtbücherei, dahinter rechts war quer der abgerissene Rathausneubau. Auch diese Flächen sollen noch mit ähnlichen 6-stöckigen Flachbauten überbaut werden wie der Ruhrbania-Anbau am Restrathaus.

Und die Rotunde hinter dem Rathaus ist ebenfalls denkmalgeschützt. Sie wurde als "Schmuckstück" angepriesen, das für viele Millionen aufgehübscht wurde.



Das Bild zeigt die offizielle, städtische Animation der Rotunde, wie sie im Gesamtanierungskonzept der insgesamt 47 Mio. € teuren Restrathaussanierung (nicht 40 Mio. wie die WAZ schreibt) beschlossen wurde. Nach unserem Wissen wurde die denkmalgeschützte Rotunde aber ganz abgerissen und völlig neu errichtet. Doch – oh Schreck – nun ist das "Schmuckstück" auch noch völlig versteckt und für die Öffentlichkeit nahezu unzugänglich.



Quelle: MBI

Dieses Bild zeigt die Hinterseite des Restrathauses von der Seite des auch durch Ruhrbania seit Jahren leerstehenden Kaufhofkolosses. Auf dieser Seite wurde der Ruhrbania-Plattenbau nahtlos an das Rathausdenkmal angebaut ohne Durchgang in den Innenhof mit Rotunde.

Dabei war angepriesen worden, der Rathausinnenhof mit Rotunde werde für die Bürger eine Bereicherung, wo sie sitzen und Kaffee trinken könnten. Doch nun ist ein umbauter kleiner, schattiger Innenhof übrig mit Blick zur Hälfte in die Eigentumswohnungen der Ruhrbania-Plattenbauten, zur anderen Hälfte in die Büros des Restrathauses inkl. der Rotunde.

Das "Schmuckstück" der Rotunde im Innenhof zwischen Restrathaus und dem angebauten Plattenbau der "Investment Manufaktur" Kondor Wessels kostete laut WAZ 3,2 Mio. Euro, wahrscheinlich aber mehr. Im Gespräch waren 6 Millionen. Doch wer blickt bei der gesamten Geldverschwendung - meist über Umwegfinanzierungen per PPP oder PPP-ähnliche Geschichten - überhaupt noch durch? Kontrollierbar für gewählte Ratsmitglieder ist schon lange nichts mehr, wenn einmal der Grundsatzbeschluss gefasst ist.

Deshalb richtete die MBI-Fraktion folgende Anfrage an den Planungsausschuss der Stadt Mülheim am 18. September zu TOP 12 "Ruhrbania", alternativ zu TOP 11 „Stadtbild- und Denkmalpflege“:

Die Verwaltung möge zu folgenden 3 Fragen Stellung beziehen (Antworten in fett):

- Trifft es zu, dass das denkmalgeschützte "Schmuckstück" der Rotunde im Zuge der Rathaussanierung gänzlich neu gebaut wurde? Wenn ja, warum?

Ja. Die Entscheidung für einen Neubau hatte mehrere Gründe:

- 1. Ein ersatzloser Fortfall des Gebäudes war lt. Landeskonservator nicht genehmigungsfähig.**
- 2. Es wurde bei der Vorplanung bereits eine extrem schlechte Bausubstanz vorgefunden, die den Abriss und einen damit verbundenen Neubau der Rotunde erforderlich machte.**
- 3. Unter den vorgegebenen Voraussetzungen erfolgte eine Abstimmung über den Neubau mit der unteren Denkmalbehörde.**
- 4. Letztlich wurde der seinerzeit gegründete politische Beirat in die Entscheidungsfindung mit einbezogen.**

Im Übrigen wird auf die Beschlussvorlage V 08/0160-01 verwiesen.

- Wieviel hat die Rotunde insgesamt gekostet?

Die ursprünglich vorgenommene Kostenschätzung basierte zunächst auf einer Vorentwurfsplanung, deren Grundlage überwiegend aus den Jahren 2006/2007 stammte. Die Vorentwurfsplanung wurde in den Folgeschritten bis hin zur Ausführungsplanung laufend aktualisiert; sogar die einzelnen Schritte wurden mit dem politischen Beirat abgestimmt. Dies gilt auch für die Ausführungsplanungen der Rotunde, die letztlich mit sämtlichen anderen Gewerken bauteilübergreifend ausgeschrieben wurden. Unter Berücksichtigung dieser Ausschreibung können die Gesamtherstellungskosten der Rotunde nicht speziell herausgerechnet werden.

- Welche Maßnahmen sind im Einzelnen geplant, um die Rotunde doch noch gegenüber der Öffentlichkeit mehr zur Geltung kommen zu lassen?

Der Innenhof dient dem weitaus größten Anteil der zukünftigen Bewohnern des Gebäudes auf dem 1. Baufeld an der Ruhrpromenade als Zuwegung zu ihren Wohnungen.

Sowohl die Obergeschosse des Bauteils am Wasser-Wander-Rastplatz (im EG Gastronomie) als auch das gesamte Bauteil, welches den Rathausinnenhof an der Westseite begrenzt, werden über den Rathausinnenhof erschlossen. Hierbei werden beide Zugänge zum Innenhof genutzt werden. Darüber hinaus ist auch davon auszugehen, dass der Innenhof durch die Öffentlichkeit als Durchgang zum Wasser-Wander-Rastplatz genutzt wird. Der Innenhof ist ganztätig (24 Stunden) zugänglich. Es werden keine Toranlagen o.ä. installiert werden. „Maßnahmen“ zu einer Belebung des Innenhofs sind nicht geplant.

Die Antworten zu den Fragen 1 und 2 wurden von Seiten der SWB, die der Frage 3 von Seiten der Ruhrbania & Co. KG gegeben.

(1) <http://www.mbi-mh.de/2012/07/04/bankrottbania-und-die-blinde-rp-aufsicht> oder in <http://www.mbi-mh.de/2012/07/19/schachmatt-an-der-ruhrbania>

Lothar Reinhard ist MBI-Fraktionssprecher im Mülheimer Stadtrat